

Pressestatement

Reimann: Bruch der Ampel-Versprechen führt zu enormen Zusatzlasten für Beitragszahlende

Berlin, 19. November 2024

Das aktuelle Finanzergebnis der AOK-Gemeinschaft für das dritte Quartal 2024 kommentiert die Vorstandsvorsitzende des AOK-Bundesverbandes, Dr. Carola Reimann, wie folgt:

„Zum Ende des dritten Quartals 2024 verzeichnet die AOK-Gemeinschaft eine weitere Ausweitung des Defizits auf nunmehr 1,0 Milliarde Euro (1. Halbjahr 2024: minus 721 Millionen Euro). Das hat vor allem einen Grund: Der Anstieg der Leistungsausgaben liegt mit 6,6 Prozent auf sehr hohem Niveau.

Zu Beginn der Ampel-Koalition stand das Versprechen einer Stabilisierung der GKV-Finzen. Am Ende dieser Legislaturperiode steht nun stattdessen ein historischer Anstieg des durchschnittlichen Zusatzbeitragssatzes in der GKV um 0,8 Prozentpunkte für 2025.

Der Bruch der vollmundigen Ampel-Versprechen ist mit enormen Zusatzlasten für die Beitragszahlenden verbunden. Und er verweist auf die drängendste gesundheitspolitische Aufgabe der nächsten Wahlperiode: Wir brauchen eine Konsolidierung der GKV-Finzen. Das erfordert eine einnahmenorientierte Ausgabenpolitik, echte Strukturreformen und ein Ende der Verschiebebahnhöfe zulasten der gesetzlichen Krankenversicherung.“